

VEREINSNOTIZEN

SCHLUSSMATCH DER BÜNDNER MATCHSCHÜTZEN

Von Gion Nutegn Stgier

Die aktuelle Schiesssaison auf den Distanzen Gewehr 300 Meter und Pistole 25/50 Meter ist Geschichte. Bei guten Bedingungen beendeten die Bündner Matchschützen kürzlich ihre Saison mit dem traditionellen Schlusswettkampf auf dem Rossboden in Chur. Otto Bass aus Sumvitg gewann mit 568 Punkten in der Kategorie Standardgewehr Zweistellungen. Mit dem Sieg sorgte er für eine rechte Überraschung. Rang zwei mit dem Ergebnis von 567 Punkten holte unerwartet Silvio Pitsch aus Müstair. Das Podest hat Favorit und Vorjahressieger Georg Maurer aus Felsberg ergänzt – mit dem Resultat von nur 567 Punkten. Gion Casaulta aus Castrisch gewann unverhofft mit 541 Punkten in der Kategorie Ordonnanzgewehre Zweistellungen, vor dem letztjährigen Sieger Carl Frischknecht (Tomils) mit drei Punkte weniger. Dritter wurde Hanspeter Lötscher (Pany) mit dem Ergebnis von 535 Punkten. In



Georg Maurer (vorne) und Arno Theus – die beiden Felsberger Schützen waren auch am Schlussmatch treffsicher.
Bild Gion Nutegn Stgier

der Kategorie liegend Sportgewehr siegte Altmeister Meinrad Monsch (Zizers) mit starken 588 Punkten, vor Arno Theus aus Felsberg, der acht Punkte weniger erzielt hat. Urs Brazeorl (Schmitten) wurde mit einem Punkt weniger als Theus Dritter. Silvia Plaz (Rothenbrunnen/Savognin) deklassierte mit 582 Punkten die Konkurrenz in der Kategorie Ordonnanzgewehre liegend. Platz zwei belegte Casaulta, der Sieger der Kategorie Ordonnanzgewehre Zwei-

stellungen, mit dem Resultat von 562 Punkten, vor Vorjahressieger Urs Nauli (Tomils) mit 561 Punkten. Für sich den Schlussmatch entschieden in der Kategorie Pistole 50 Meter hat überraschend mit 566 Punkten Roman Clavadetscher aus Müstair. Der mehrfache Sieger Elmar Fallet aus Müstair war für einmal nicht so treffsicher und kam auf nur 559 Punkte. Sybill Tscharnher (Schiers) hat das Podest ergänzt mit ihren geschossenen 553 Punkten.

TENNER BÄUERINNEN- UND LANDFRAUEN IM TESSIN

Von Elisabeth Bardill

Kürzlich durfte der Landfrauenverein einen zweitägigen Herbstausflug geniessen. Nach dem Reisetag und die Rundgänge durch die Burganlagen und Stadtbummel in Bellinzona fuhren die Teilnehmerinnen mit der Seilbahn von Monte Carasso hinauf in den schön renovierten Weiler Curzütt zum Nachessen. Übernachtet haben sie in der Jugendherberge. Bei schönstem Wanderwetter ging es am nächsten Tag durch den Kastanienwald hinauf zur tibetischen Hängebrücke. Die Teilnehmerinnen bestanden die schwindelerregende, je-



Der Landfrauenverein beim Herbstausflug auf der 270 Meter langen Hängebrücke Monte Carasso – erbaut nach tibetischer Art.
Bild zVg

doch einzigartige Überquerung des tiefen Tobels gut. «Während des regelmässigen Schreitens über die Bretter wussten wir um die Leere unter uns», berichten die Bäuerinnen und Landfrauen. «Beim leichten Schwanken der Einrichtung blieben wir andächtig,

aufmerksam und still bis zum ersten Schritt auf festen Boden, wo wir mit einem Trübklein anstiessen.» Das Sammeln von Kastanien am Wegrand sei für einige so genussvoll, dass sie es selbst beim steilen Abstieg über Stock, Stein und Geröll nicht lassen konnten.